

Startseite » [Kultur und Bildung](#) » [Bunt gemischt](#)

Mediennutzung von Muslimen in Europa

## Bunt gemischt

Tags: [Sanssouci](#) [Presse](#) [Muslime](#) [Mediennutzung](#) [Medienkonsum](#) [Medien](#) [M100](#) [Colloquium](#) [Sanssouci](#)

[Artikel kommentieren](#)
0 Kommentare



Eines von mehreren Medien: Der Fernseher. Foto: Daniela Baack

von [Thomas Köcher](#) - 17.09.2009

Sie sind stets präsent und beherrschen unseren Alltag: Die Medien. Sie haben Einfluss auf Integration und den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft. Ein vom Institute for Strategic Dialogue, einem in London ansässigen Think Tank, geleitetes und von der Vodafone Stiftung Deutschland gefördertes Pilotforschungsprojekt hat sich mit der Mediennutzung von Muslimen in Europa befasst. Dessen Ergebnisse wurden auf dem diesjährigen M100 Sanssouci Colloquium in Potsdam vorgestellt.

Die Studie heißt „Muslime in der europäischen

Medienlandschaft: Integration und die Dynamik sozialen Zusammenhalts.“ Untersucht wurde der Medienkonsum dieser Bevölkerungsgruppe in Deutschland, England und Frankreich. Identifiziert wurden verschiedene Trends, die Aufschluss über die Wahrnehmung und den Konsum von Massen- und Minoritätsmedien und deren Auswirkung auf den sozialen Zusammenhalt in den untersuchten Ländern geben.

„Unter muslimischen Mediennutzern ist das Misstrauen gegenüber der Objektivität und Ausgewogenheit der Mainstream-Medien gewachsen, auch im Zusammenhang mit dem in den letzten zehn Jahren vollzogenen Übergang von angebotsorientierten Medien (d. h. Medien, die von den Institutionen des Aufenthaltslandes der Minoritätsbevölkerung produziert werden) zu nachfragebasierten Medien (d. h. Medien, die von Angehöriger der Minoritätsgemeinden selbst oder deren Herkunftsländern produziert werden).“, heißt es in der Studie.

Das M100 Sanssouci Colloquium wurde von der Landeshauptstadt Potsdam, Potsdam Media International e.V. und dem Institut for Strategic Dialogue (London) veranstaltet. Es fand im Rahmen der Medienwoche Berlin-Brandenburg statt. Dieses Projekt förderte hauptsächlich die Robert-Bosch-Stiftung, der Medienboard Berlin-Brandenburg und die Vodafone Stiftung. Das Colloquium wird in Kooperation mit dem muslimischen Netzwerk CEDAR organisiert.

[www.m100.potsdam.org](http://www.m100.potsdam.org)

Pressekontakt:  
[s.sasse@m100potsdam.org](mailto:s.sasse@m100potsdam.org)

Dennoch ist die auf der anderen Seite entstandene Furcht vor der Ausbildung „abgesonderter Informationsgesellschaften“ in Europa oder der Schaffung von „muslimischen Medienghettos“ übertrieben. Tatsächlich geht aus den im Rahmen des Forschungsprojekts geführten Interviews mit europäischen Muslimen hervor, dass die Mainstream-Medien nicht Minoritäts- und Auslandsmedien ersetzen, sondern vielmehr ergänzen. Gleichmaßen gaben doppelt so viele Befragte an, dass Sprache und das Bedürfnis nach Informationen über ihr Heimatland wichtigere Kriterien bei der Hinwendung zu Minoritätenmedien seien, als religiöse Gründe. Die Tendenz ist folglich eine größere Medienbandbreite bei einem gleichzeitig starken Anstieg des Gebrauchs von Internet und Neuen Medien.

Der Vorsitzende von Le Monde, Renault und Präsident der Behörde gegen Diskriminierung und für

Gleichstellung (Halde), Louis Schweitzer, sagte: „Die Erforschung der Medienerfahrung von europäischen Muslimen wird Entscheidungsträgern und Medien einen größeren Einblick in derzeitige Trends vermitteln und somit die Form für zukünftige Strategien vorgeben.“

Das Colloquium in Potsdam bot für diese Bestrebungen ein Diskussionsforum für führende Medienexperten und Chefredakteure, Kommentatoren und öffentliche Personen. Dort konnte darüber debattiert werden, wie sich der Einfluss von Rundfunk und Presse auf die Art der Berichterstattung, auf die öffentliche Wahrnehmung und auf den Zusammenhalt zwischen verschiedenen Gemeinschaften sowie auf die internationalen Beziehungen auswirken könnte.

In Potsdam erschienen Vertreter und Vertreterinnen von BBC, CNN, Al Jazeera English, Hürriyet, Jyllands Posten, Evening Standard, der New York Times London, des ZDF und des SPIEGEL.

(Pressemittteilung)

**Verlinken Sie auf diesen Beitrag:**  
<http://www.vorwaerts.de/trackback/8567>

Channel: [Kultur und Bildung](#)

AutorIn: [Thomas Köcher](#)

Tags: [Sanssouci](#) [Presse](#) [Muslime](#) [Mediennutzung](#) [Medienkonsum](#) [Medien](#) [M100](#) [Colloquium](#) [Sanssouci](#)

### Weitere Artikel



Session auf dem Berliner Polit Camp  
**Hat der Journalismus ausgedient?**



Global Press Freedom 2009  
 Gewalt gegen Journalisten steigt  
**Demokratie braucht Pressefreiheit**



Internetfernsehen von TV-Sendern & User Generated Content  
**Der Bürger als Fernsehproduzent**

**vorwärts.de Shop**

**NEWSLETTER**

**sozial, genial:**

Anzeige

**bnr.de**  
blick nach rechts

Aufklärung über rechts-extreme Aktivitäten

**DEMO**

täglich kommunale Neuigkeiten: [demo-online.de](http://demo-online.de)

**Bundesliga-Tippspiel**

... attraktive Preise zu gewinnen!

**Bildergalerien**

**GEMEINSAM BRÜCKEN BAUEN!**

www.kommunalwahl

**Kandidaten bloggen über Ihren Wahl!**

**Machen Sie mit**

**Erfahrungsber**

**Neue Ideen**

**Wahlkampf ak**

**vor Ort**

**Kommunalpoli**

**im Internet**

**DEMO**  
[www.demos-online.de](http://www.demos-online.de)